

LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

2

2026

VORGEMERKT:

Wir laden Sie zur Themenrundfahrt durch Dessau ein.
Lesen Sie mehr auf S. 23.

WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT
DESSAU



WOHNEN-DESSAU.DE

INHALT

AKTUELL

Liebe Leserinnen, liebe Leser	3
Das Geschäftsjahr 2025	4

BAUGESCHEHEN

Baustellenreport Jahn Carré	7
Bauupdate SCHILLI – Wohn carré am Schillerpark	8
Neue Leitungen für den Pappelgrund	10
Erneuerung der Elektroinstallation im Zoberberg	11

AKTUELL

Vertreterwahl 2026	12
Wir sind TOP-AUSBILDUNGSBETRIEB 2026	13
Zur Corporate Identity unserer Genossenschaft – Teil 1	14

WISSENSWERTES

Gemeinsam gegen Einsamkeit	15
Horst Bäumchen ist wieder unterwegs! –	
Der richtige Umgang mit Hundekot	15

SERVICE

Kinderseite	16
-------------------	----

WISSENSWERTES

Der Anhaltische Kunstverein und die KUNSTHALLE Dessau	18
---	----

SERVICE

Geburtsgrüße	19
--------------------	----

WISSENSWERTES

Töchter und Söhne unserer Stadt – Marie Kettmann	20
--	----

SERVICE

Rätsel	22
--------------	----

VERANSTALTUNGEN

Nachbetrachtung: Führung durch das Museum für Stadtgeschichte	23
Einladung zur Themenfahrt durch Dessau	23
Achtung – Schule – Fertig – Los!	24

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG
Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 260 22-0

Layout/Satz/Druck: Druckerei Wieprich Dessau-Roßlau

Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,
Adobe Stock, Pixabay

Redaktionsschluss: 19.05.2026

Vertreterwahl

Wohnungsgenossenschaft





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wahlen sind eines der wichtigsten Instrumente der Demokratie und der Mitbestimmung – so auch in unserer Genossenschaft.

Unsere Vertreterwahlen haben im April 2026 ihren erfolgreichen Abschluss gefunden. An dieser Stelle gratulieren wir allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern ganz herzlich zu ihrer wichtigen Funktion in unserer Genossenschaft. Gleichzeitig möchten wir uns ausdrücklich bei den ausscheidenden Vertreterinnen und Vertretern für ihre jahrelange Arbeit im Ehrenamt bedanken. Bleiben Sie uns bitte jederzeit verbunden.



Dass diese Wahl mit sämtlichen umfangreichen Regularien erfolgreich durchgeführt werden konnte, ist der Verdienst der gewählten Kommission zur Durchführung der Vertreterwahl. Wir möchten diese Mitglieder hier ausdrücklich erwähnen – Cornelia Koppe (Aufsichtsratsmitglied), Matthias Kunz (Vorstandsmitglied), Ramona Thom-Asmuß, Martina Nieling, Gundula Zimmer, Denise Fritze, Sabine Becker – und unseren ganz herzlichen Dank für die arbeitsreiche Zeit aussprechen.

Unabhängig davon haben wir erste Ergebnisse der Mitgliederbefragung ausgewertet. Wir sind positiv über die Höhe der Teilnahme (29,5 %) überrascht. Die Einzelauswertung zu den unterschiedlichen Themenkomplexen läuft bereits. Wir werden im nächsten Magazin ausführlich darüber berichten. Nur so viel: 97 % würden uns als Vermieter weiterempfehlen. Diese Zahl bewerten wir als sehr positiv, und gleichzeitig fühlen wir uns motiviert, den Servicegedanken weiter auszubauen.

Auf den Seiten 4 bis 6 möchten wir Sie über das abgelaufene, von den Wirtschaftsprüfern bestätigte Geschäftsjahr 2025 informieren. Wie in den letzten Jahren können wir auf sehr gute Ergebnisse verweisen, die geprägt sind von einem erneut gesunkenen Leerstand und bisher nie dagewesenen Investitionshöhen in unseren Wohnungsbestand.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer.

Nicky Meißner

Matthias Kunz

Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG



Das Geschäftsjahr 2025



von Matthias Kunz

Das Geschäftsjahr 2025 konnte an die Erfolge der Vorjahre anschließen und endete erneut mit einem sehr guten wirtschaftlichen Ergebnis. Die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtprüfung verlief ohne Beanstandungen. Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben ordnungsgemäß nachgekommen. Der Prüfungsverband konnte die positive Entwicklung der Genossenschaft im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung bestätigen. Damit ist es uns auch im Jahr 2025 gelungen an die positiven Ergebnisse der vergangenen Jahre anzuknüpfen. Im Jahn Carré sind die ersten zwei Häuser mit insgesamt 38 Wohnungen fertiggestellt und komplett vermietet worden. Die Leerstandsquote konnte von 2,7 % im Vorjahr auf 2,5 % zum 31.12.2025 nochmals gesenkt werden. Auch die Abrechnung der Betriebs- und Heizkosten erfolgte planmäßig form- und fristgerecht. Angesparte Guthaben konnten zu großen Teilen ausgezahlt werden.

Mitgliederbewegung

Im Saldo hat sich die Anzahl der Mitglieder um 32 Personen erhöht und beträgt nun 4.572 zum 31.12.2025.

Mitgliederbestand am 01.01.2025	4.540
Zugang 2025	339
Abgang 2025	307
Mitgliederbestand am 31.12.2025	4.572

Bestandsentwicklung

Die Genossenschaft gehört, bezogen auf die Wohnungsanzahl, zu den drei großen Vermietern auf dem regionalen Wohnungsmarkt in Dessau. Alle Wohnungen befinden sich im Stadtgebiet von Dessau, mit Ausnahme von zwei Objekten, die sich im Ortsteil Dessau-Mosigkau befinden.

Der Dessauer Wohnungsmarkt ist geprägt von einer überalterten Bevölkerung¹, vom Rückgang der Einwohnerzahl² sowie einem Überangebot an unsaniertem Plattenbaubestand. Die Nachfrage nach hochwertigem Wohnraum und Wohnraum in guten Lagen hingegen ist weiterhin gut.

Diese Nachfrage versucht die Wohnungsgenossenschaft auch weiterhin zu bedienen, indem durch den punktuellen Erwerb und Verkauf von Objekten, durch zielgerichtete Modernisierungen im Bestand, aber eben auch durch weitere Neubauvorhaben das Portfolio der Nachfrage angepasst wird.

¹ <https://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadt-buerger/wahlen-und-statistik/statistik/bevoelkerung/bevoelkerungsentwicklung-nach-stichtag.html> (Abrufdatum 03.03.2026)

² <http://verwaltung.dessau-rosslau.de/stadt-buerger/wahlen-und-statistik/statistik/bevoelkerung/%20%20%20%20lebensbaeume.html> (Abrufdatum 03.03.2026)

3.652	Wohnungen per 31.12.2024
-136	Verkauf von Wohnungen
-1	Stilllegung einer Wohnung
-1	Zusammenlegung zweier Wohnungen
+8	Erwerb eines Mehrfamilienhauses
+38	Neubau
3.560	per 31.12.2025
davon	3.546 Wohnungen, 5 Einheiten, die als Hauswartbüros genutzt werden, 1 Einheit, die als Originalwohnung im Bauhausdenkmal Laubenganghäuser genutzt wird, 8 Einheiten mit gewerblicher Nutzung
1.321	Garagen und Stellplätze per 31.12.2025

Diesem Gedanken folgend hat sich die Genossenschaft zum 30.06.2025 von insgesamt 136 Wohnungen, den dazugehörigen Stellplätzen sowie einigen Garagen durch Verkauf getrennt. Im Gegenzug sind zwei Neubauten mit insgesamt 38 Wohnungen zum 01.07.2025 bzw. 01.12.2025 fertiggestellt und vermietet worden. Zusätzlich bereichert ein zum 01.01.2025 erworbenes und mit einem Mehrfamilienhaus mit acht Wohnungen bebautes Grundstück in der Richard-Wagner-Straße 6 in Dessau Nord das Portfolio. Ebenfalls zum 01.01.2025 ist ein mit mehreren Gärten und Garagen bebautes Grundstück in Dessau Mosigkau in Ergänzung zu unserem Bestand vor Ort in unser Eigentum übergegangen. Im Zusammenhang mit der Fassadengestaltung in der Ellerbreite 6–10 sind zusätzlich auch fünf neue Balkone entstanden. Ein weiteres Fahrradhaus wurde im Pappelgrund 20–24 errichtet.

Investitionen

inklusive Instandhaltung, ohne Grundstückserwerbskosten, ohne Abrisskosten

Die Investitionskosten für die reine Bautätigkeit, also ohne die Kosten des Grundstückserwerbes, betrugen im Jahr 2025 stolze 21.240,7 TEUR und damit 6.446,0 TEUR mehr als im Jahr zuvor.

Investitionen gesamt:

	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR
Neubau	2.878,4	7.345,7	12.727,6
Grundstückskäufe/Erwerb	74,4	381,1	1.108,4
Bauvorbereitungskosten	857,4	0,0	0,0
Modernisierung/Sanierung <i>(vor Verrechnung von Fördermitteln)</i>	5.358,6	3.529,7	4.103,7
Abrisskosten	0,0	35,4	0,0
Einzelmodernisierung von Wohnungen Kosten vor Neubezug	2.506,8	2.451,0	2.710,8
Badmodernisierung im Bestand	34,0	51,4	40,4
laufende Reparaturen/Versicherungsschäden	916,1	1.381,5	1.658,2
Investitionen gesamt	12.625,7	15.175,8	22.349,1

davon

	2023	2024	2025	2026 geplant
Investitionen in den Bestand in TEUR <i>(ohne Neubau, ohne Abriss)</i>	9.747,4	7.794,7	9.621,5	12.480,0
Investitionen in den Bestand in EUR/m² Wfl. <i>(ohne Neubau, ohne Abriss)</i>	43,87	35,78	44,81	57,88

40 % der Bauinvestitionssumme flossen somit im Jahr 2025 in Bestandsobjekte, 60 % in Neubauprojekte.



Schwerpunktmäßige Auszüge aus dem Investitionsprogramm:

- Fertigstellung der ersten beiden Häuser in der Liebknechtstraße 11 und 13 mit insgesamt 38 Wohnungen im Rahmen des Neubauvorhabens im Jahn Carré mit insgesamt ca. 90 Wohnungen und Stadthäusern
- Fortführung der Gebäudesanierung in der Mozartstraße 4–14 in Verbindung mit der Errichtung des Neubaus Ringstraße 36 im SCHILLI – Wohncarré am Schillerpark
- Fassadengestaltung und Ergänzung fehlender Balkone in der Ellerbreite 6–10
- Errichtung eines weiteren Fahrradhauses im Pappelgrund 20–24
- Erneuerung der Haustechnik in der Ferdinand-von-Schill-Straße 16–18 und Willy-Lohmann-Straße 1–7

Für das Jahr 2026 sind gemäß Bauinvestitionsplan vom 13.02.2026 Bauinvestitionen in Höhe von insgesamt 18.480,0 TEUR vorgesehen. Die Investitionen in die Bestandsobjekte sollen 6.480,0 TEUR betragen, 6.000,0 TEUR fließen in das Jahn Carré und weitere 6.000,0 TEUR in die Entwicklung des SCHILLI – Wohncarré am Schillerpark.

Vermietung

Das Kerngeschäft der Genossenschaft ist die Erhaltung, Modernisierung und Vermietung von Wohnraum an ihre Mitglieder. Das Jahr 2025 verlief positiv. Mit einer Leerstandsquote von 2,5 % zum 31.12.2025 konnte der Vorjahreswert im marktaktiven Bereich wie zuvor beschrieben noch einmal um 0,2 % reduziert werden. Unter Hinzurechnung der aus strategischen Gründen leergelenkten Wohnungen beträgt der Leerstand 3,7 %. Laut Betriebsvergleich des VdWg² für das Jahr 2024 vom 06.11.2025 liegt die Quote damit weiterhin deutlich unter dem Niveau der Wettbewerber und dem Durchschnitt in Dessau-Roßlau. Die Vermietungsanschlagsquote betrug 105,1 %. Die Fluktuationsquote lag bei 8,3 %. Die durchschnittliche Sollkaltmiete für Wohneinheiten lag im Jahr 2025 bei 6,13 EUR/m² Wohnfläche.

Finanzmanagement

Die Genossenschaft verfügt über eine solide Eigenkapitalstruktur. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 beträgt 68,8 % (Vorjahr 69,0 %). Ungesicherte bzw. spekulative Anlagen existieren nicht. Der Finanzmittelbestand ist ausschließlich auf Tagesgeld- und Girokonten angelegt. Zugesagte, jedoch nicht genutzte Kreditlinien bestehen bei der Stadtparkasse Dessau in Höhe von 102,3 TEUR. Festgeldanlagen bei Banken ergaben im Jahr 2025 Zinserträge in Höhe von 58,1 TEUR. Weitere Zinserträge in Höhe von 14,9 TEUR konnten durch Einlagen auf Tagesgeldkonten und 57,5 TEUR auf Girokonten erzielt werden. Einer planmäßigen Tilgung in Höhe von 3.960,4 TEUR standen 2025 die Neuaufnahme eines Darlehens über 5.000,0 TEUR bei der Sparkasse Dessau sowie die Auszahlung weiterer 3.500,0 TEUR durch die DKB gegenüber. Damit erhöhte sich erstmalig seit vielen Jahren die Verschuldung gegenüber dem Vorjahr. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 54,8 TEUR. Bezogen auf das durchschnittliche Fremdkapital betrug der Zinssatz 1,92 % im Jahr 2025.



Richard-Wagner-Straße 6



Baustellenreport Jahn Carré



von Michael Wermter

Nachdem in den letzten Wochen die Kellerdecke unseres Neubaus in der Luxemburgstraße 6 + 8 fertig gestellt wurde, folgt nun der Rohbau der oberirdischen Geschosse für die Wohnungen sowie die verbindenden Laubengänge. Parallel werden durch die Firma ELEKTROMA aus Dessau-Roßlau die ersten Leitungen in den Betondecken verlegt.

Für die Sanierung des Bestandsgebäudes in der Jahnstraße 9 + 11 wurden in den vergangenen Wochen nochmals intensive statische Untersuchungen durchgeführt. Nun werden die verbliebenen Fundamente und Mauerwerkswände in der Jahnstraße 11 stabilisiert. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Sicherung des historischen Treppenhauses dar.

Wie bereits in den vergangenen Artikeln beschrieben, wurden die Sonden für die Geothermie-Anlage fertig gestellt. Nun geht es an den Einbau der neuen regenerativen Heizungsanlage. Dazu wird in den nächsten Monaten sehr viel Technik in den vorbereiteten Kellerräumen der Jahnstraße 9 installiert. Die zentrale Wärmepumpen-Anlage wird später das gesamte Jahn Carré im Winter mit Wärme versorgen und im Sommer kühlen. Die derzeit laufende Fernwärme-Station wird dann nur noch die temporär benötigte Spitzenlast liefern.



Fotos: Oliver Harloff | Agentur 3undzwanzig



Bauupdate SCHILLI – Wohncarré am Schillerpark

von SFK architekten partgmbb

Eine innovative Vision und ein durchdachter Plan sind das tragende Fundament eines jeden Projekts, doch erst die geschickten Handgriffe unserer Gewerke bauen darauf ein neues Zuhause. Mit dem Leitmotiv „ARCHITEKTUR & HANDWERK“ haben wir im letzten Artikel vor einem Jahr das Versprechen abgegeben, das Wohncarré am Schillerpark nicht nur schlichtweg zu sanieren, sondern neu zu erfinden. Was im Jahre 2021 als mutige Idee begann, hat längst ein sichtbares Gesicht bekommen. In den vergangenen anderthalb Jahren hat sich die anfängliche Baustelle in ein beeindruckendes Baugeschehen verwandelt, in dem das SCHILLI nun Tag für Tag greifbare Gestalt annimmt. Aus der vereinten Vision wird nach und nach wahrnehmbare Wirklichkeit.

Der Lückenschluss in der Ringstraße 36 markiert unseren ersten großen Meilenstein. Der Neubau samt straßenseitiger Außenanlage wurde kürzlich, im April dieses Jahres, fertiggestellt und geht bereits diesen Sommer in die Vermietung. Im vergangenen Frühjahr 2025 wurde zeiteffizient der Rohbau aus klimafreundlichen Blähglasgranulat-Betonfertigteilen gestellt, die durch den Einsatz von Altglas mit winzigen Lufteinschlüssen eine natürliche Dämmwirkung erzielen. So verbinden wir konsequent Nachhaltigkeit mit höchstem Wohnkomfort.

Ergänzt wird das Konzept durch eine zeitgemäße Haustechnik mit Wärmepumpe sowie Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Im Inneren profitieren die neuen Mieter von modernen, hellen sowie lichtdurchfluteten Räumen, großzügigen offenen Grundrisskonzepten und privaten Loggien. Ein besonderer Fokus lag zudem auf der barrierearmen Erschließung des Gebäudes. Alle Wohnungen sind dank der Aufzugsanlage problemlos in jeder Lebenssituation, ob mit Kinderwagen oder Rollstuhl, erreichbar. Auch der straßenseitige Außenbereich ist bereits fertiggestellt. Der Vorgarten vereint essenzielle Funktionen wie Pflanzflächen, Fahrradabstellplätze und Mülltonnenboxen in einem modernen Gesamtbild. Die solide Substanz des DDR-Plattenbaus vom Typ IW 64 Brandenburg in der Mozartstraße 14-12-10 möchten wir bewahren und gleichzeitig mit einem architektonischen Ausrufezeichen in die Gegenwart führen. Im vergangenen Jahr wurden die ersten drei Hauseingänge zunächst komplett in den Rohbauzustand zurückversetzt, um Platz für Neues zu schaffen, woraufhin der aktuell auf Hochtouren laufende Innenausbau startete. Durch den optimierten Grundriss entstehen moderne Wohnungen, die nun in jedem Eingang über eine eigene Aufzugsanlage komfortabel erreichbar sind. Eine besondere Herausforderung stellte sich zum Start in das Jahr 2026 durch die winterliche, verschneite Witterung.

Fotos: Oliver Harloff | Agentur 3undzwanzig



Bereits Anfang Februar installierten wir den Rohbau der kleinen giebelseitigen Balkonanlage, woraufhin zwischen Mitte Februar bis Anfang März die Montage der großen hofseitigen Balkone folgte. Nun konnte das alte, marode Stahlbetonsparren-Satteldach abgebrochen werden. Ersetzt wurde es durch eine moderne Aufstockung mit neuen zusätzlichen Wohneinheiten, die ebenso aus den Leichtbetonfertigteilen erbaut sind und statisch teilweise auf den hofseitigen Balkonen ruhen. Die gesamten Rohbauarbeiten konnten im April 2026 abgeschlossen werden. Die dynamische Form der Balkone und der Aufstockung bildet dabei einen spannenden Kontrast zur ursprünglich geradlinigen, starren Plattenbaufassade und verschafft jeder Wohnung einen großzügigen Platz an der Sonne. Parallel zu diesen Maßnahmen schreitet die energetische Sanierung der Gebäudehülle mit neuen Fenstern und einem Wärmedämmverbundsystem voran, während das Dach mit einer neuen Titanzinkstehfalzdeckung optisch an den Charme gründerzeitlicher Architektur anknüpft. Aktuell befinden sich die Mozartstraße 14-12-10 sowie die dazugehörigen straßenseitigen Außenanlagen auf der Zielgeraden, damit wir diesen Bauabschnitt planmäßig bis Ende 2026 für die Vermietung fertigstellen können.

Auch im Innenhof wird das Ausmaß der Veränderung deutlich. Wo sich einst eine Aneinanderreihung monotoner DDR-Garagenzeilen zeigte, entstehen künftig über 100 Stellplätze unter einem begrünten Retentionsdach, das harmonisch in die Gartenlandschaft eingebettet ist. Dieses Gründach ist eine nachhaltige Antwort auf die urbane Hitze, da es das anfallende Regenwasser speichert und der Bepflanzung, einer widerstandsfähigen Heidelandschaft, zur Verfügung stellt. Somit trägt es zur Verbesserung des Mikroklimas bei und schafft eine grüne Verbindung zur Natur mitten im Quartier. Die ersten beiden Bauabschnitte dieser offenen Großgarage nehmen aktuell bereits Form an und werden in diesem Jahr fertiggestellt.

Der Fortschritt im SCHILLI bleibt dabei ein stetiger Lernprozess. Die Erfahrungen, die unsere Planer und Handwerker in den ersten Bauabschnitten sammeln, fließen direkt in die kommende Sanierung der Eingänge Mozartstraße 08-06-04 ein, die für das nächste Jahr geplant ist. Mit dem weiteren Ausbau der offenen Großgarage inklusive Spiel- und Ruheflächen zum Aufenthalt im Grünen führen wir unsere Stadtreparatur konsequent fort und schaffen Schritt für Schritt ein lebendiges, modernes Wohnquartier direkt am Schillerpark.

Visualisierung SCHILLI

Quelle: SFK architekten



Neue Leitungen für den Pappelgrund



von Robert Stamm

In den vergangenen Monaten wurden im Objekt Pappelgrund 20–29 und Pappelgrund 30–37 wichtige Arbeiten im Kellerbereich durchgeführt. Unsere Genossenschaft hat sämtliche Leitungen für Trinkwasser sowie die Rohre für Abwasser und Regenwasser erneuern lassen. Damit investieren wir bewusst in die Zukunftsfähigkeit und Sicherheit der Gebäude.

Auch bei dieser Maßnahme konnten wir erneut regionale Partner gewinnen. So erfolgte die fachspezifische Planung und Baubegleitung durch das in Dessau ansässige Planungsbüro pi Passau Ingenieure GmbH. Für die Umsetzung konnten wir die Firma Von der Heydt Service GmbH & Co. KG binden.

Uns ist bewusst, dass Bauarbeiten im Haus immer mit Einschränkungen verbunden sind und dass es durch Lärm, Staub oder den zeitweisen Zugang zu Kellerräumen zu Einschränkung bei unseren Mietgliedern kommt. Wir haben die Arbeiten deshalb so geplant, dass Beeinträchtigungen für Sie so gering wie möglich bleiben und die wichtigsten Wege im Haus weiter nutzbar sind.

Der Grund für diese Maßnahme war vor allem das Alter der bestehenden Leitungen. Mit den Jahren steigt das Risiko für Rohrbrüche, Undichtigkeiten oder Ablagerungen, welche zu Verstopfungen führen können. Mit den neuen Leitungen im Trinkwasserbereich können wir eine zuverlässigere Versorgung sicherstellen und Störungen bzw. Versorgungsunterbrechungen minimieren. Auch die Abwasser- und Regenwasserleitungen wurden komplett erneuert, sodass wir im Bereich der Wasserentsorgung in diesen Objekten zukunftssicher aufgestellt sind.



Foto: Thomas Ruttke



Erneuerung der Elektroinstallation im Zoberberg



von Fred Hasart – IPK mbH

Die Wohnungsgenossenschaft lässt in diesem Jahr die Elektroinstallation in den Kellerbereichen Ellerbreite 19–27 und Schochplan 58–65 grundlegend erneuern.

Dies wurde notwendig da die vorhandene Elektroinstallation zum großen Teil noch aus der Zeit der Gebäudeerrichtung stammte und durch die mittlerweile ständig wachsende Anzahl an Elektrogeräten in den Wohnungen stärker beansprucht wird, als ehemals vorgesehen war.

Die Erneuerung umfasst die gesamte Elektroinstallation in den Kellern. Angefangen von der Errichtung eines neuen Elektro-Hausanschlusskastens durch den örtlichen Versorger in jedem Eingang, über die Erneuerung der alten bauzeitlichen Zählerschränke bis zur Versorgung jedes einzelnen Mieterkellers mit einer eigenen Beleuchtung und Steckdose.

Letztere wird direkt von jedem Mieterzähler versorgt und ist natürlich nach den gültigen Normen jeweils durch einen Fehlerstrom-Leitungsschutz-Schalter abgesichert. Die allgemeine Beleuchtung in den Kellerbereichen wird jetzt über moderne LED-Leuchten mit integriertem Sensor-Schalter realisiert. Dadurch erfolgt die Ein- und Ausschaltung vollautomatisch. So leuchtet das Licht nicht unbeabsichtigt lang, was sich in der Gesamtheit positiv auf den Stromverbrauch auswirken kann.

Vor der Sanierung wurden mehrere Hauseingänge durch einen Elektro-Hausanschluss versorgt. Durch die neue Versorgung jedes Hauseingangs mit einem eigenem Elektro-Hausanschluss wird die Versorgungssicherheit erhöht und gleichzeitig bekommt jeder Hauseingang einen eigenen Stromzähler für den allgemeinen Bereich.

Besonders erfreulich ist, dass alle Leistungen an Dessauer Firmen vergeben werden konnten. Angefangen vom Planungsbüro IPK mbH, über die Ausführenden Firmen Elektro Schulze GmbH und Elektroma Dessau GmbH bis hin zu weiteren Dienstleistern zum Beispiel für Entsorgungsleistungen. Die Wohnungsgenossenschaft plant dabei die Sanierungsleistungen auch sukzessive in weiteren Blöcken zu realisieren. Damit erhöht sich sowohl der Komfort für jeden einzelnen Mieter als auch die Versorgungssicherheit im Ganzen.



Um auch künftig vergleichbare Projekte im Bestand und Neubau qualifiziert begleiten zu können, ist IPK mbH an zusätzlichen fachkundigen Kolleginnen und Kollegen interessiert, die Freude an technisch vielseitigen Aufgaben haben.

Interessierte Fachplanerinnen und Fachplaner im Bereich Elektrotechnik können sich direkt wenden an:

IPK mbH

Zur Großen Halle 15

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: +49 160 7167321



Vertreterwahl 2026

Gelebte Demokratie in unserer Genossenschaft – Sie haben entschieden



von Cornelia Koppe

Mein Name ist Cornelia Koppe. Ich bin Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzende des Wahlvorstandes und möchte Sie mitnehmen hinter die Kulissen der Vertreterwahl 2026 – einer Wahl, in der Sie als Mitglieder gezeigt haben, wie gelebte Genossenschaft aussieht.

Die Vorbereitungen zur Wahl begannen am 14. August 2025 mit der Wahl des Wahlvorstandes. Schon in dieser Phase wurde deutlich, wie sehr sich unsere Genossenschaft in den vergangenen Jahren verändert hat. Durch Neubauten, Käufe und Verkäufe von Wohngebäuden war eine Neuaufteilung der Wahlbezirke notwendig. Ein neuer Wahlbezirk, der Wahlbezirk 5 (Ziebigk), wurde gebildet, und die Zuordnung der Straßen in allen fünf Wahlbezirken wurde neu geordnet. Hinter diesen eher formalen Schritten steckt ein klares Ziel: faire und gut organisierte Wahlen für alle Mitglieder zu ermöglichen. Anschließend begann eine besonders schöne, aber auch anspruchsvolle Aufgabe: die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten. Wir haben uns sehr gefreut, dass sich insgesamt 88 Mitglieder – darunter 33 neue Gesichter – bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und für dieses Ehrenamt zu kandidieren. Dieses Engagement zeigt, wie stark das Gemeinschaftsgefühl in unserer Genossenschaft ist.

Die Wahl selbst wurde als Briefwahl durchgeführt, damit möglichst viele Mitglieder bequem von zu Hause aus teilnehmen konnten. 4.542 Mitglieder waren wahlberechtigt und haben im Februar ihre Wahlunterlagen per Post erhalten. Am 10.03.2026 wurden dann die Stimmen ausgezählt. Insgesamt sind 1.293 Wahlunterlagen in der Genossenschaft eingegangen – das entspricht einer Wahlbeteiligung von 28,5 %. Über jede einzelne zurückgesandte Stimme haben wir uns gefreut, denn sie ist ein Zeichen dafür, dass Ihnen die Entwicklung

unserer Genossenschaft nicht egal ist. Leider konnten rund 14 % der Stimmen nicht gewertet werden, weil die Wahlunterlagen ungültig waren, etwa durch fehlende Angaben oder formale Fehler. Auch daraus werden wir für zukünftige Wahlen lernen und noch verständlicher informieren.

Im April hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, die Wahlergebnisse in der Genossenschaft einzusehen. Gewählt wurden 58 Vertreterinnen und Vertreter sowie 30 Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter. Ihnen allen gilt unser herzlicher Glückwunsch. Mit ihrer Wahl übernehmen sie eine wichtige Verantwortung: Sie vertreten die Interessen der Mitglieder und bringen ihre Erfahrungen, Meinungen und Fragen in die Arbeit der Genossenschaft ein. Die Amtszeit der neu gewählten Vertreter beginnt mit Ablauf der für den 16.06.2026 anberaumten Vertreterversammlung.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz persönlich bei allen bedanken, die zum Gelingen der Wahl beigetragen haben – sei es im Wahlvorstand, in der Verwaltung oder durch tatkräftige Unterstützung im Hintergrund. Ohne diesen Einsatz wäre eine reibungslose Durchführung der Wahl nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt unseren bisherigen Vertreterinnen und Vertretern. Sie haben in den vergangenen Jahren mit großem Engagement, viel Zeit und in einem Klima des gegenseitigen Respekts daran mitgewirkt, unsere Genossenschaft weiterzuentwickeln.

Den neu gewählten Vertreterinnen und Vertretern danke ich für ihre Bereitschaft, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Ihr Engagement und ihr Einsatz sind ein wichtiger Baustein dafür, dass unsere Genossenschaft lebendig bleibt, dass die Interessen der Mitglieder gehört werden und dass wir gemeinsam die Zukunft unseres Wohnens aktiv gestalten können. Jede Stimme, jede Kandidatur und jedes Ehrenamt zeigt: Unsere Genossenschaft lebt von den Menschen, die sie tragen – von Ihnen.



Wir sind TOP-AUSBILDUNGSBETRIEB 2026



von Bryan Tim Pfahl – Auszubildender 3. Lehrjahr

Wir freuen uns sehr, bereits zum dritten Mal von der IHK Halle-Dessau als Top-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet worden zu sein!

Mit diesem Preis ehrt die IHK Unternehmen, die eine besonders hohe Ausbildungsqualität und ein starkes Engagement für den Fachkräftenachwuchs aufweisen. Die prämierten Betriebe leisten einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung und stärken zugleich die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region.

Die feierliche Preisverleihung fand am 30. April in Halle (Saale) statt. Überreicht wurde die Auszeichnung von Kerstin Kühne, IHK-Vizepräsidentin, sowie von Dr. Simone Danek, Geschäftsführerin für Aus- und Weiterbildung.

Insgesamt ehrte die IHK 17 Firmen aus dem südlichen Sachsen-Anhalt. Zwei der ausgezeichneten Betriebe – darunter auch wir – haben ihren Sitz in Dessau-Roßlau.



Fotos: Uwe Köhn | IHK Halle-Dessau



Zur Corporate Identity unserer Genossenschaft – Teil 1



von Philip-Lucas Kaddatz

Unsere Gesellschaft verändert sich ständig. Sei es durch Digitalisierung, den demografischen Wandel oder durch neue Erwartungen an nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln. Auch Werte wie

Gemeinschaft, Vertrauen und Verantwortung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Für Unternehmen stellt sich deshalb immer häufiger die Frage: Wofür stehen wir eigentlich – heute und in Zukunft?

Genau hier setzt die Entwicklung unserer Corporate Identity an. Der Begriff beschreibt die Identität unseres Unternehmens, also das, was uns als Genossenschaft ausmacht: unsere Werte, unser Auftreten, unsere Kommunikation und unseren Umgang mit Mitgliedern und Mitarbeitern.

Denn eines ist klar: Jedes Unternehmen hat bereits eine eigene Identität. So auch wir. Vieles davon ist über Jahre gewachsen und wird täglich gelebt. Das zeigt sich im Serviceverständnis, im Miteinander und in unserem Selbstverständnis als Genossenschaft. Unsere Wohnungsgenossenschaft steht mit 4.500 Mitgliedern auf einem stabilen Fundament. Gleichzeitig erleben Menschen unsere Genossenschaft unterschiedlich. Manche Abläufe, die Kommunikation oder persönliche Erfahrungen werden nicht immer gleich wahrgenommen. Genau darin liegt die Chance, uns gemeinsam weiterzuentwickeln.

Deshalb haben wir einen Corporate-Identity-Prozess gestartet. Anfang des Jahres haben Sie dazu einen Fragebogen erhalten. Darin wollten wir erfahren, wie Sie das Wohnen bei uns erleben, was Ihnen wichtig ist und wo Sie Verbesserungspotenziale sehen. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden befragt. Unter anderem zu Arbeitsabläufen, Informationswegen und zur Genossenschaft als Arbeitgeberin. Die Ergebnisse helfen

uns dabei, ein realistisches Bild der aktuellen Situation zu erhalten.

Ebenso wichtig ist aber der Blick nach vorn: Wie soll sich die Genossenschaft weiterentwickeln? Welche Werte sollen unser Handeln prägen? Und welche Ziele verfolgen wir für die Zukunft?

Um diese Fragen gemeinsam zu beantworten, fanden zwei Workshops statt. Beim ersten Workshop am 27. März entwickelten einige Vertreterinnen und Vertreter, Vertreterkandidaten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsame Zukunftsideen und formulierten zentrale Werte unserer Genossenschaft. Im zweiten Workshop am 29. April beschäftigte sich die Leitungsebene mit der zukünftigen Ausrichtung des Unternehmens und Werten, welche unsere Genossenschaft vertreten bzw. von denen sie sich bewusst abgrenzen soll.

Alle Ergebnisse aus Umfragen und Workshops fließen nun zusammen. Sie bilden die Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Corporate Identity und für ein gemeinsames Leitbild. Dieses Leitbild beschreibt, wofür unsere Genossenschaft steht und wie wir miteinander umgehen wollen. Es soll Orientierung geben: Für unser tägliches Handeln, unsere Kommunikation und unser Auftreten nach außen.

Wichtig dabei: Ein Leitbild kann nicht einfach vorgegeben werden. Es entsteht aus den Erfahrungen, Meinungen und Ideen vieler Menschen innerhalb unserer Genossenschaft. Deshalb war und ist es uns wichtig, möglichst viele Stimmen einzubeziehen.

Bereits heute möchten wir uns herzlich für Ihre Teilnahme an der Umfrage und den Workshops bedanken.

In den kommenden Ausgaben unseres Magazins informieren wir Sie weiter über die Ergebnisse der Umfragen, der Workshops sowie zur Entwicklung des Leitbildes und des gesamten Corporate-Identity-Prozesses.



Gemeinsam gegen Einsamkeit –

Eine Woche mit viel Begegnung vom 22. bis 26. Juni 2026

von Fini Ludwig und Sylvia Watzek

Spaziergänge mit Unbekannten, Kreativnachmittage, Spiel und Begegnung: Vom 22. bis 26. Juni 2026 findet in Dessau-Roßlau die Woche der GemEinsamkeit statt – eine Aktionswoche die zeigt, was gegen Einsamkeit hilft und was in der Stadt bereits funktioniert. Einrichtungen wie die Villa Krötenhof, das Frauenzentrum, der Franz-Treff, die Alexianer Tagesklinik, die VolksSolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V., die Ludwig-Lipmann-Bibliothek in Roßlau, der Rosseltreff, die AWO und viele andere beteiligen sich mit einem vielfältigen Programm, bei dem das Miteinander im Mittelpunkt steht.

Organisiert wird die Woche von der AWO Dessau-Roßlau und dem Quartiersmanagement Am Leipziger Tor – gemeinsam mit vielen Akteuren, Vereinen und Beratungsstellen der Stadt. Ziel ist es, Mut zu machen und zu zeigen, was bereits funktioniert: mit guten Beispielen, kreativen Ideen und Menschen, die sich mit Herz und Engagement für mehr Gemeinschaft einsetzen. Die Angebote laden zum Reinschnuppern ein – ob man neue Kontakte knüpfen, alte Bekannte wieder treffen oder einfach in angenehmer Atmosphäre dazu gehören möchte. Freundinnen, Nachbarn und Angehörige sind ausdrücklich willkommen.

Die Auftaktveranstaltung am Montag, dem 22. Juni 2026 findet im Rathaus Dessau statt. Ab Juni steht ein ausführlicher Programmflyer zur Aktionswoche zur Verfügung, den Sie in vielen Einrichtungen z.B. Stadtbibliothek, Villa Krötenhof, Frauenzentrum, Die Brücke, in der Tourist Information, usw. erhalten.

Wir freuen uns darauf, wenn Sie bei der Dessauer Aktionswoche der Gemeinsamkeit dabei sind!



Horst Bäumchen ist wieder unterwegs!

Der richtige Umgang mit Hundekot



von Horst Bäumchen

Jeden Morgen gönne ich mir einen Kaffee am Küchenfenster. Vor meinem Wohnhaus ist eine schön gepflegte, große Wiese. Auch wenn es kein großer Park oder eine Spielwiese ist, ist es für das Auge zwischen all den Häusern ein echter

Hingucker und lässt das Wohnumfeld

gleich viel freundlicher wirken.

Als ich diesen Morgen verträumt aus dem Fenster sah, bemerkte ich im Augenwinkel eine junge Mutter mit ihrem Sohn. Hastig zog sie ihn an einer Stelle der kleinen Grünfläche vorbei. Ich hörte, wie sie sagte: „Pass auf! Da liegt schon wieder Hundekot“. Der verzog das Gesicht und auch ich versuchte von meinem Fenster aus etwas zu sehen. Tatsächlich lagen auf der Wiese mehrere Hundehaufen. Manche direkt am Weg, andere etwas weiter im Gras.

Und plötzlich kamen mir all die Situationen in den Kopf, in denen Vorbeilaufende um diese Wiese herumtänzten. „Auch wenn die Grünstelle nicht zum Spielen oder Picknicken genutzt wird,“ dachte ich „ist es doch sehr schade diese so zu hinterlas-

sen“. Immerhin sind sie Teil der Wohnanlage. Und schließlich möchte niemand in einen Hundehaufen reintreten.

Am nächsten Morgen schaute ich wieder aus meinem Küchenfenster und entdeckte Frau Berger mit ihrem Labrador Balu. Ich winkte ihr freundlich zu, als der Hund sein Geschäft verrichtete. Sie zog ganz selbstverständlich einen kleinen Beutel aus ihrer Jackentasche und räumte alles weg. „Als guter Hundebesitzer gehört sich das einfach so.“ rief sie mir zu.

Und genau das dachte ich auch. Wer einen Hund hat, übernimmt Verantwortung! Nicht nur für das Tier, sondern auch für das Umfeld und die Nachbarschaft. Schließlich möchten wir alle in einer sauberen und angenehmen Wohnanlage leben.

Eigentlich war es keine große Sache. Ein kurzer Griff zum Beutel reicht oft schon aus, damit sich alle Bewohner in ihrem Zuhause wohler fühlen.



Kinderseiten

Der verschwundene Erdbeerkuchen

Im großen Innenhof der Wohnanlage herrschte schon früh am Morgen ein fröhliches Durcheinander. Überall wurden bunte Girlanden aufgehängt, Tische geschmückt und Luftballons befestigt. Heute sollte endlich die Sommerparty stattfinden!

Mila rannte mit ihrer roten Gießkanne über den Hof. „Mama, wann kommen die Gäste?“, fragte sie aufgeregt. „Am Abend“, antwortete Mama lachend. „Aber vorher müssen wir noch den Erdbeerkuchen für das Buffet holen.“

Darauf freute sich Mila besonders. Frau Schneider aus dem Erdgeschoss machte jedes Jahr den berühmten Erdbeerkuchen mit extra vielen Erdbeeren und dicker Sahne.

Kurz vor dem Fest trug Frau Schneider den großen Kuchen auf einem Tablett in den Gemeinschaftsraum. Alle Kinder drückten sich neugierig die Nasen an der Tür platt. „Nicht naschen!“, rief Frau Schneider schmunzelnd. Doch als wenig später die ersten Gäste eintrafen, passierte etwas Seltsames.

Der Kuchen war verschwunden!

„Was?!“, rief Mila erschrocken. „Der Erdbeerkuchen ist weg!“ Alle schauten sich überrascht an. Auf dem Tisch lagen nur noch ein paar Erdbeerstückchen und ein kleiner Klecks Sahne. „Vielleicht war es ein Kuchendieb!“, flüsterte Ben geheimnisvoll.

Sofort begannen die Kinder mit der Suche. Mila entdeckte kleine Spuren auf dem Boden. „Hier entlang!“, rief sie. Die Krümel führten aus dem Gemeinschaftsraum hinaus in den Hof, vorbei an den Blumenbeeten bis zu einer Hecke. Dort raschelte es plötzlich. Die Kinder hielten den Atem an.

Ganz vorsichtig schob Mila die Zweige auseinander und was sie sah, erstaunte sie.

Unter der Hecke saß ein kleiner Igel. Neben ihm lag der Erdbeerkuchen. Naja ... zumindest das, was davon übrig war. Der Igel hatte offenbar genüsslich an der Sahne geschleckt.

„Oh nein“, sagte Ben. „Der arme kleine Kerl hatte bestimmt Hunger.“ Der Igel schaute die Kinder mit seinen dunklen Knopfaugen an und schnupperte vorsichtig. Mila musste lachen. „Ich glaube, er konnte einfach dem Erdbeerduft nicht widerstehen!“

Frau Schneider kam dazu und lächelte ebenfalls. „Na gut“, sagte sie. „Dann backen wir eben gemeinsam einen neuen Kuchen.“ Und genau das machten sie.

Die Erwachsenen schnitten Erdbeeren, die Kinder rührten den Teig, und Mila durfte die Sahne schlagen. Sogar Herr Weber aus dem dritten Stock half mit, obwohl er sonst nicht so gerne bäckt. Als der neue Kuchen endlich fertig war, stellten sie ihn mitten auf das Buffet.

Später saßen alle zusammen im Innenhof, lachten, aßen Kuchen und hörten Musik. „Das war das beste Sommerfest überhaupt“, sagte Mila zufrieden. Und tief unter der Hecke ruhte sich der kleine Igel glücklich aus.





Verbinde die Erdbeeren
von 1 bis 10!



Der Anhaltische Kunstverein und die KUNSTHALLE Dessau

von Gerhard Lambrecht –

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Gemäß seiner Satzung widmet sich der Anhaltische Kunstverein Dessau e.V. der Förderung und Pflege der bildenden Künste. Zur Bereicherung des kulturellen Angebots unserer Stadt trägt der Anhaltische Kunstverein Dessau dazu bei, junger, zeitgenössischer und noch zu entdeckender Kunst eine Plattform zu bieten. Mit einem klaren programmatischen Schwerpunkt auf aktuelle künstlerische Positionen trägt der Kunstverein maßgeblich zur kulturellen Vielfalt der Stadt bei und realisiert jährlich etwa sechs bis acht Ausstellungen.

Sein wichtigster Ausstellungsort ist die KUNSTHALLE Dessau, die aus den Räumlichkeiten eines ehemaligen Sportgeschäfts in der Ratsgasse entstanden ist. Die Halle befindet sich in einer stark frequentierten Lage der Dessauer Innenstadt, in unmittelbarer Nähe zum Rathaus sowie zur Stiftung Bauhaus Dessau. Mit einer Ausstellungsfläche von rund 250 Quadratmetern und barrierefreiem Zugang inklusive Sanitäranlagen bietet sie ideale Bedingungen für ein offenes, niedrigschwelliges Kunsterlebnis im urbanen Raum.

Immer wieder stellt der Kunstverein auch Werke von Künstlerpersönlichkeiten vor, deren Biografie Berührungspunkte mit der Dessauer Region aufweisen, die hier lebten, wirkten oder aber eine besondere Beziehung zu Anhalt, dem Gartenreich Dessau-Wörlitz, dem Bauhaus oder der im 2. Weltkrieg zerstörten Stadt haben oder hatten. Das Heranführen Dessauer Schüler an Kunst wird in der Ausstellungsreihe „unArtig“, in Zusammenarbeit mit den Gymnasien und Realschulen, thematisiert. Dies wird nachhaltig, neben unseren öffentlichen Förderern, auch durch die örtliche Wirtschaft unterstützt.

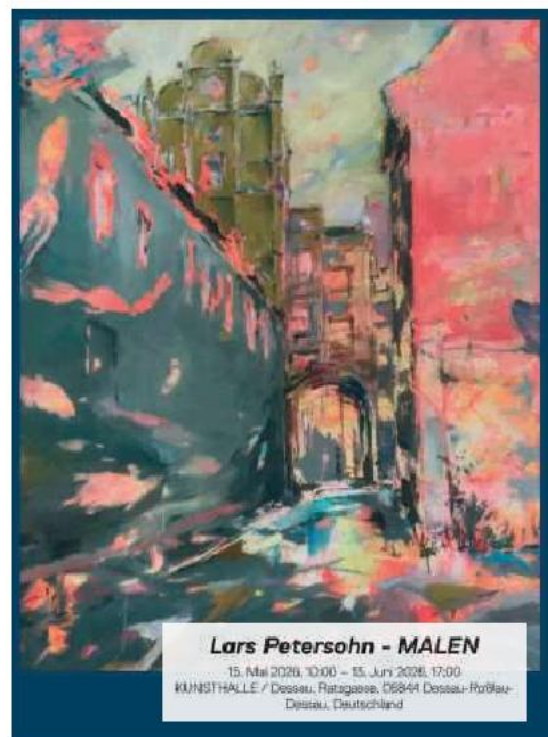
Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (AdKV) ist der Anhaltische Kunstverein zudem in ein bundesweites Netzwerk eingebunden, das die Bedeutung der Kunstvereinslandschaft in Deutschland stärkt.

Neben Ausstellungsformaten finden dort regelmäßig Gesprächsrunden, Konzerte sowie Veranstaltungen lokaler Vereine und der Stadtgesellschaft statt. In Kooperation mit der Stadtmarketinggesellschaft werden zudem auch Formate mit überregionaler Ausstrahlung realisiert. Die KUNSTHALLE ist damit nicht nur Ausstellungsraum, sondern ein Ort des Austauschs und der Begegnung im Herzen der Stadt.

Die Ausstellungen sind dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet und orientieren sich damit an den Besuchszeiten vergleichbarer kultureller Einrichtungen in der Stadt.

Seit Mitte des Jahres besteht außerdem ein Sponsoringvertrag zwischen dem Anhaltischen Kunstverein Dessau e.V. und der Wohnungsgenossenschaft Dessau. Diese Partnerschaft unterstützt die kulturelle Arbeit des Vereins und stärkt zugleich die Verbindung zwischen Kunst, Stadtgesellschaft und lokalem Wohnumfeld.

Zuletzt wurde in der KUNSTHALLE Dessau die Ausstellung des Künstlers Lars Petersohn präsentiert.



Wir gratulieren...

Geburtstage von März bis Mai 2026

Wir gratulieren und wünschen beste
Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

zum 98. Geburtstag

Frau Erika Schröder

zum 96. Geburtstag

Frau Gertrud Donath

Herrn Heinz Popp

zum 95. Geburtstag

Frau Inge Thauß

zum 94. Geburtstag

Herrn Siegmund Mette

zum 93. Geburtstag

Frau Waltraud Heyer

Herrn Erhard Eckert

zum 92. Geburtstag

Frau Edith Stenzel

Frau Anneliese Meiling

Frau Käthe Ernst

Herrn Karlheinz Gerhard Trappiel

Herrn Manfred Hoffmann

zum 91. Geburtstag

Frau Gertrud Dillge

Frau Renate Knoche

Frau Gerta Thiele

Frau Jutta Bachmann

Herrn Gottfried Jäger

zum 90. Geburtstag

Frau Irene Sehl

Frau Helga Czezka

Frau Ilse Engel

Frau Erika Lauke

Frau Helga Senfftleben

Frau Johanna Meier

Frau Margitta Abitzsch

Frau Rose-Marie Meißner

Frau Theresia Papenfuß

Herrn Dieter Grantze

Herrn Erhard Enkisch

Herrn Dr. Erich Zielke

Töchter und Söhne unserer Stadt – Marie Kettmann



von Kenneth Kuntz –
Auszubildender 1. Lehrjahr

Der lange Weg zum Frauenwahlrecht

Über Jahrhunderte hinweg waren Frauen in Deutschland von der politischen Mitbestimmung ausgeschlossen. Sie durften weder wählen noch selbst gewählt werden. Die Vorstellung, dass Frauen aktiv an politischen Entscheidungen teilnehmen würden, stieß auf breiten Widerstand und galt als unvereinbar mit ihrer Rolle in der Familie und in der Gesellschaft.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts gewann die Frauenrechtsbewegung an Fahrt und forderte unter anderem das Wahlrecht für Frauen. Der Wandel kam nach dem Ersten Weltkrieg. Mit der Ausrufung der Weimarer Republik im Jahr 1918 durften Frauen in Deutschland wählen und gewählt werden. Ein historischer Meilenstein, der den Weg für Frauen wie Marie Kettmann ebnete, sich aktiv in der Politik einzubringen.

Marie Kettmann: Die erste Frau im Anhaltischen Landtag

Marie Kettmann, geb. am 25.10.1858 in Roßlau, war Mitglied der SPD und kandidierte im Dezember 1918 als eine von sechs Frauen zur Abgeordneten für den Anhaltischen Landtag. Dieser befand sich im einstigen Behördenhaus, unweit des heutigen Bauhaus Museums. Die Kandidatur blieb zwar zunächst erfolglos, doch im Dezember 1919 rückte die Sozialdemokratin als erste weibliche Abgeordnete in das Parlament nach.

Die Bedingungen waren jedoch alles andere als einfach. Im Landtag saß sie als einzige Frau zwischen 35 Männern. Auch die damaligen Vorstellungen über die Rolle der Frau prägten den politischen Alltag. Zwar erkannte Landtagspräsident Heinrich Peus bei ihrer Begrüßung an, dass auch Fraueninteressen berücksichtigt werden müssten, gleichzeitig sprach er Frauen jedoch nur eine eingeschränkte politische Rolle zu.

Doch trotz der schwierigen Bedingungen setzte sich Marie Kettmann engagiert für soziale Gerechtigkeit und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Familien ein. Besonders bekannt wurde ihr Einsatz im Bereich der Hebammenhilfe. Insgesamt setzte sie sich für Themen ein, die zuvor oft von Männern ignoriert wurden und brachte neue Perspektiven in die politische Debatte ein.



Behördenhaus in der
Friedrichstraße | 1920er Jahre
Quelle: Stadtarchiv Dessau

Innenansicht Behördenhaus
Friedrichstraße | 1920er Jahre
Quelle: Stadtarchiv Dessau

Sozialdemokratischer Stimmzettel.

Wahltag: Sonntag, den 15. Dezember 1918
von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

1. Peus, Heinrich, Schriftsteller — Dessau
2. Deiß, Heinrich, Zeitungsverleger — Dessau
3. Paulick, Richard, Redakteur — Dessau
4. Jeuthe, Gustav, Buchhalter — Dessau
5. Arzberger, Johann, Arbeitersekretär — Dessau
6. Stahmann, Heinrich, Kassierer — Coswig
7. Linke, Adolf, Parteisekretär — Dessau
8. Fischer, Otto, Gewerkschaftsbeamter — Dessau
9. Ehnert, Paul, Schriftsetzer — Dessau
10. Brinkmann, Emil, Städt. Arbeitsnachweis-
Verwalter — Roßlau
11. Zwoch, Herm., Arbeitsnachweisbeamter — Zerbst
12. Reichert, Franz, Landwirt — Quellendorf
13. Frau Kettmann, Marie — Roßlau
14. Körting, Otto, Schlosser — Bobbau
15. Haase, Wilhelm, Gewerkschaftsbeamter — Dessau
16. Probst, Karl, Krankenkassenbeamter — Zerbst
17. Lingner, Paul, Gewerkschaftsbeamter — Dessau

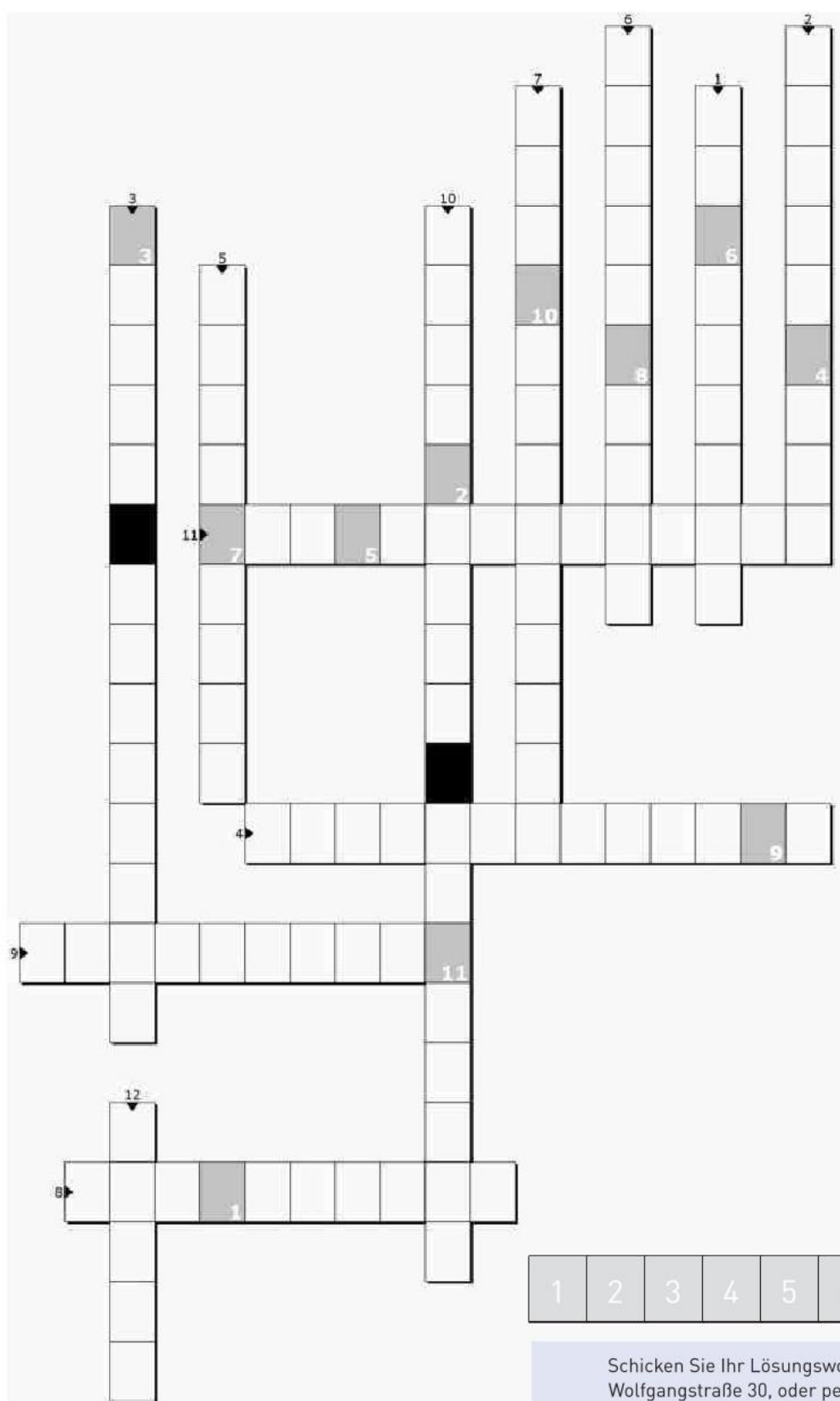
Anhaltische Landesversammlung
vom 15.12.1918 bis 6.6.1920
Marie Kettmann Mitte 2. Reihe
Quelle: Stadtarchiv Dessau

Sozialdemokratischer Stimmzettel
vom 15. Dezember 1918
Quelle: Stadtarchiv Dessau

Im Anhaltischen Landtag selbst blieben ihr nur wenige Monate bis zum Ende der Legislaturperiode im Juni 1920. Darüber hinaus wirkte sie im Parlament ihrer Heimatstadt Roßlau bis zum Jahr 1927. Auch hier war sie die erste weibliche Abgeordnete.

Ein Erbe für die Zukunft

Marie Kettmann war Teil einer Generation von Frauen, die den Weg für mehr Gleichberechtigung ebneten. Ihr politisches Engagement zeigte, dass Frauen selbstverständlich Verantwortung übernehmen und Politik aktiv mitgestalten können. Ihr Einzug in den Landtag war deshalb weit mehr als ein persönlicher Erfolg. Er stand symbolisch für den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Offenheit.



1. Wer repräsentiert die Interessen der Mitglieder und gilt als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und unserer Genossenschaft?
2. tragender Unterbau eines Bauwerks
3. erste Frau im Anhaltischen Landtag
4. Aktionswoche gegen Einsamkeit und für mehr Miteinander
5. Beschädigung der Wasser- oder Abwasserleitung
6. mit Süßigkeiten, kleinen Geschenken und Schulbedarf gefüllt
7. technische Schnittstelle, die ein Gebäude mit der öffentlichen Versorgung verbindet
8. Wohnung, die sich über mindestens zwei Etagen erstreckt
9. wichtigster Ausstellungsort für den Anhaltischen Kunstverein
10. Was beschreibt die Identität eines Unternehmens?
11. amtlicher, durchschnittlicher Lagewert für den Boden in Euro pro Quadratmeter
12. entgeltliche Überlassung einer Sache inklusive Fruchtziehung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie Ihr Lösungswort an unsere Geschäftsstelle,
Wolfgangstraße 30, oder per Mail an info@wg-dessau.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Centergutscheine.
Einsendeschluss ist der 18. August 2026.

Alle Mieter unserer Wohnungsgenossenschaft können teilnehmen.
Die Gewinner aus dem letzten Magazin wurden schriftlich benachrichtigt.
Tipp: Die Lösung der Fragen finden Sie unter anderem in diesem Heft.

Nachbetrachtung: Führung durch das Museum für Stadtgeschichte



von Philip-Lucas Kaddatz

Am 8. und 9. April besuchten wir mit unseren Mitgliedern das Museum für Stadtgeschichte im Johannbau und begaben uns auf eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit.

Dabei erhielten wir im Rahmen einer informativen Führung einen Einblick in die rund 800-jährige Geschichte der Stadt Dessau und der Region Anhalt. Beginnend mit der Ersterwähnung im Jahr 1213 gelangten wir, neben vielen weiteren Themen, zu den aufklärerischen Impulsen unter Fürst Franz bis hin zur Neuzeit und dem Aufschwung unter blühender Industrie und visionären Ideen rund um das Bauhaus.

Vielen Dank an das Museum für Stadtgeschichte für die fachkundige Führung und einen Einblick in die Dauerausstellung, die noch weitaus mehr bereithält.



In den nächsten Wochen wird eine Sonderausstellung zum Thema „Dessau 1925“ eröffnet. Halten Sie die Augen zum Starttermin offen.

Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall!



Einladung zur Themenfahrt durch Dessau

von Philip-Lucas Kaddatz

Nach der großen Resonanz auf unsere Stadtrundfahrt im Jahr 2023 möchten wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam Dessau entdecken. Diesmal bei einer spannenden Themenfahrt.

Freuen Sie sich auf eine etwa 90-minütige Krimi- und Katastrophentour im historischen Omnibus. Gemeinsam mit einem Gästeführer besuchen wir Orte in Dessau, an denen einst Mord, Raubüberfälle, Brände, Unfälle oder andere außergewöhnliche Ereignisse stattgefunden haben. Spannende Geschichte und interessante Einblicke in unsere Stadtgeschichte sind garantiert.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 22. Juni 2026 am Empfang unserer Geschäftsstelle oder per Mail unter: p.kaddatz@wg-dessau.de an.

Wann: 21. Juli 2026 | **Beginn:** 16:00 Uhr | **Treffpunkt:** Busbahnhof Dessau, Bussteig D
Dauer: ca. 90 Minuten | **Kosten:** kostenfrei



ACHTUNG – SCHULE – FERTIG – LOS!



*„Das erste Schuljahr fängt bald an,
dann siehst Du, was man lernen kann.
Rechnen, Schreiben, dies und das,
mit Neugier wird's ein Riesenspaß!
Dann noch Fleiß, ein bisschen Zeit,
und schon bist du blitzgescheit!“*

Du wirst in diesem Jahr eingeschult?
Dann besuch uns gerne und hol Dir Deine
Überraschung vom Zuckertütenbaum!
Ab dem 13. Juli 2026 wartet er in unserer
Geschäftsstelle auf alle werdenden Erstklässler.

**Wir freuen uns auf Deinen Besuch –
eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Wolfgangstraße 30 | 06844 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 26022-0
www.wg-dessau.de
www.facebook.com/wgdessau.de

Wir sind für Sie da
Mo. und Mi. 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Di. und Do. 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Fr. 8:00 Uhr bis 11:45 Uhr
und nach Vereinbarung